

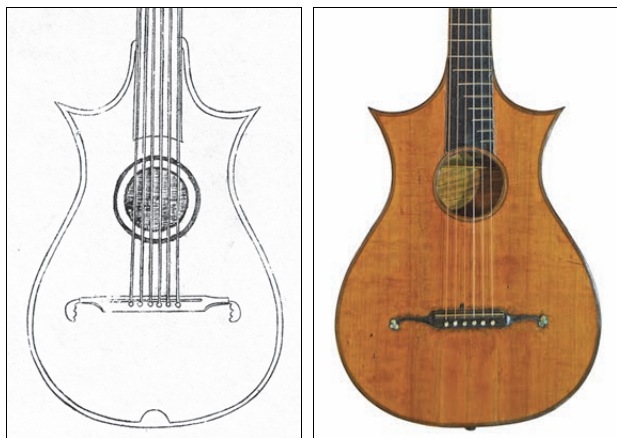
Gitarre

Vogtland, um 1830

unsigniert

Privatbesitz

Die kleine Gitarre in so genannter »Wappenform«¹ gehört zu den Modellen, die im Vogtland seit den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts gebaut wurden. Einer der frühesten Händlerkataloge, ein Prospekt der Markneukirchener Handelsfirma Kämpffens Söhne, der spätestens 1833 gedruckt wurde, enthält eine entsprechende Abbildung.²



Prospekt der Markneukirchener Handelsfirma Kämpffens Söhne, Tabula VIII (um 1833)

Ungewöhnlich und aus der Norm fallend zeigt sich das Wirbelbrett. Wie auch bei einer unsignierten Gitarre vogtländischer Provenienz im Museum für Hamburgische Geschichte³ weicht dessen individuelle Form deutlich vom zeitgenössischen Standard ab. Ähnliche Ausführungen wurden schon um 1800 von Johann Christian Beyer in Dresden gebaut,⁴ wahrscheinlich sind aber letztendlich französische Vorbilder anzunehmen.

	Ist	Zoll ⁵	Soll
Gesamtlänge	879	37 1/4	879,1
Saitenmensur	610	25 5/6	609,7
Halsmensur	304,5	12 11/12	304,8
Deckenmensur	305,5	12 11/12	304,8
Korpuslänge	438	18 1/2	436,6
Korpusbreite Oberbug	236	10	236
Korpusbreite Mittelbug	178	7 1/2	177
Korpusbreite Unterbug	314,5	13 1/3	314,7
Schallochdurchmesser	77	3 1/4	76,7
Korpushöhe am Oberklotz	67	2 5/6	66,9
Korpushöhe am Mittelbug	69	2 11/12	68,8
Korpushöhe am Unterklotz	80,5	3 5/12	80,6
Halsbreite oben	43,0	1 5/6	43,3
Halsbreite unten	55	2 1/3	55,1
Lage obere Korpusbreite	378	16	377,6
Lage mittlere Korpusbreite	288	12 1/4	289,1
Lage untere Korpusbreite	122	5 1/6	121,9
Lage Schallochmittelpunkt	287	12 1/6	287,1
Lage Steg	134	5 2/3	133,7

Für das Instrument kann aus den ganzzahligen Werten für die Abmessungen der oberen Korpusbreite und deren Lage zur Korpuslänge: 10 Zoll : 16 Zoll ein Maßgrund mit klassischer Proportion (Supertripartiens quintas) abgeleitet werden. Offensichtlich scheint für den Erbauer die obere Korpusbreite, das heißt der Abstand zwischen den beiden Ecken, ein Ausgangsmaß gewesen zu sein, denn auch bei dem Hamburger Vergleichsinstrument misst dieser Wert 10 Zoll.





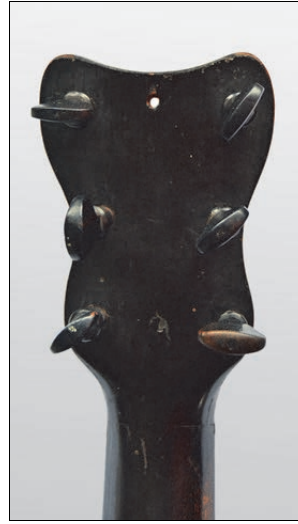
Maßgrund im Verhältnis 8 : 5 (16 : 10 Zoll)⁶

Bei der Restaurierung des Instruments 2021 durch Steffen Milbradt (Meißen) wurde der Steg nach einem historischen Vorbild rekonstruiert.

Anmerkungen

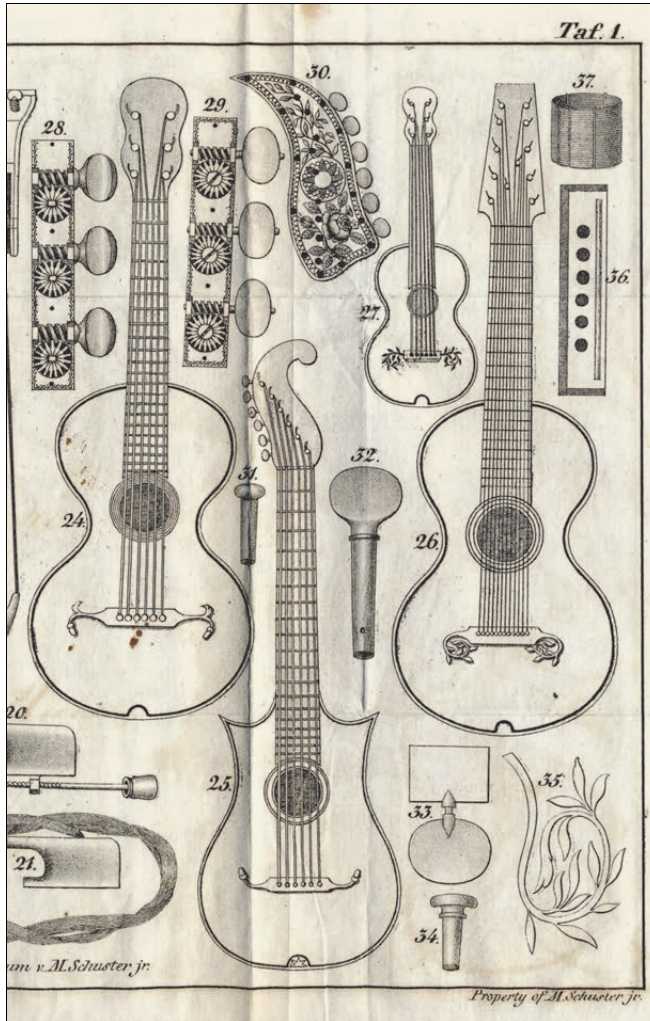
- 1 Zur Terminologie siehe Gitarren III, S. 310-313
- 2 Siehe Gitarren III, S. 268/69
- 3 Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte, Inv.-Nr. 1926. 394; vgl. Hans Schröder: Museum für Hamburgische Geschichte. Verzeichnis der Sammlung alter Musikinstrumente, Hamburg 1930, S. 37
- 4 Vgl. Gitarren III, S. 74/75, 198/99
- 5 1 Fuß = 283,2 mm; 1 Zoll = 23,6 mm (Rumler 1849; Noback 1851)
- 6 Das Schallloch ist um etwa 5 mm aus der Symmetrieachse Richtung Diskantseite verschoben.

Gitarre; Vogtland, um 1830, unsigniert, Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte, Inv.-Nr. 1926. 394

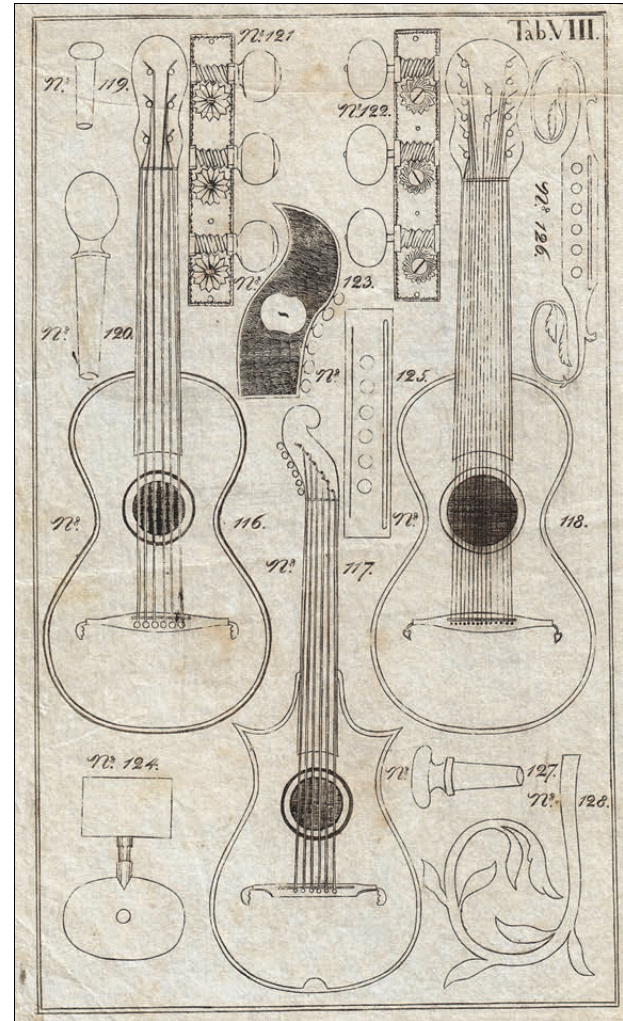


Rechts: Wirbelplatte der größeren Gitarre (Mensur: 641 mm, Gesamtlänge: 920 mm) in Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte, Inv.-Nr. 1926. 394





Katalog der Handelsfirma Michael Schuster jun., Markneukirchen, um 1839, Taf. I



Prospekt der Handelsfirma Kämpffens Söhne, Markneukirchen, um 1833, Tabula VIII